

Zur Gartenschau nach Hamburg und Tagestour nach Paderborn

■ **Hiddenhausen.** Der Ortsverein Hiddenhausen der Arbeiterwohlfahrt fährt am Samstag, 14. September zur Internationalen Gartenschau nach Hamburg. Für die Reise, die um 7 Uhr an den üblichen Haltestellen beginnt, sind noch Plätze frei. Für die Tour zum Mehrgenerationenhaus „Leo“ in Paderborn mit Mittagessen und Kaffeetrinken und Stadterkundung sind wenige Plätze frei. Diese Fahrt beginnt am Montag, 2. September, um 10.30 Uhr. Es werden Gäste – ohne AWO-Mitgliedschaft – mitgenommen. Auskünfte bei Klaus-Ulrich Pustlauk, Tel. (0 52 23) 8 45 27.

Senior verlor die Kontrolle und flüchtete

■ **Hiddenhausen.** Am Sonntag kollidierte ein 84-Jähriger Hiddenhauser mit seinem Opel auf der Bündler Straße mit dem Gegenverkehr. Während ein 47-jähriger Bielefelder noch ausweichen konnte, prallte ein 33-jähriger Fahrer eines Audi aus Gütersloh mit dem 84-Jährigen zusammen. Der hielt nur kurz an und flüchtete dann. Der Bielefelder verfolgte den Senior und konnte ihn am nächsten Kreisverkehr stoppen. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden in Höhe von 4.500 Euro. Verletzt wurde niemand. Der Führerschein des 84-Jährigen wurde sichergestellt.

Heimatverein besucht das Antik Café

■ **Hiddenhausen.** Der Heimatverein Hiddenhausen besucht das Antik Café in Melle-Bakum, ein Haus, das neben Kaffeegenuss Ideen zur Wohnumgebung bietet. Abfahrt im Reisebus ist am Mittwoch, 4. September, um 14.30 Uhr ab Gemeindehaus Hiddenhausen, zurück gegen 19 Uhr. Anmeldung bei Dieter Arndt unter Tel. (0 52 23) 8 23 80.

Ausbildung zum Heidelbeer-Fachmann

Senioren Union reiste nach Tonnenheide

■ **Hiddenhausen.** Einen Ausflug nach Tonnenheide unternahm jetzt 60 Mitglieder und Freunde der Hiddenhauser Senioren Union vom Haltepunkt in Schweicheln, um mit der Eurbahn nach Rahden zu fahren. Dort wurden sie von einem Bus abgeholt und zum Heidelbeerhof Winkelmann nach Tonnenheide gebracht. Zur Einstimmung gab es ein Glas Heidelbeer-Bowle, dem dann ein reichhaltiges Mittagessen mit Reibekuchen zum Sattessen plus Apfelsmus und Heidelbeeren folgte.

Bei der anschließenden Führung durch Betrieb und Plantagen erfuhren die Teilnehmer Wissenswertes über den Maschinenpark, die Erntehelfer, die

Ernte, Verarbeitung, Verpackung, Kontrolle und Vertrieb der Früchte sowie die Nutzung der Plantagenflächen für Spargel, Erdbeeren und Heidelbeeren. Interessantes über die Entwicklung des Spargelhofes in den letzten dreißig Jahren rundete Führung und Vortrag ab.

Nach Kaffee und Heidelbeer-kuchen ging es zurück nach Hiddenhausen. Nach derart vielen Informationen kennen die Senioren nun auch den Unterschied zwischen Heidel- und Blaubeere: beide Früchte sind äußerlich blau, erstere hat weißes Fruchtfleisch, während die Blaubeere durch ihr blaues Fruchtfleisch Zunge und Zähne mit einem blauen Schimmer überzieht.



Auf Geschmacks-Tour: Mit einer großen Reisegesellschaft war die Senioren Union unterwegs zum Heidelbeerhof. FOTO: PRIVAT

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Hiddenhausen

◆ Büchereien ◆

Gemeindebücherei Hiddenhausen, 10.00 bis 15.00, Rathausplatz, Tel. (05221) 96 41 20.

◆ Filme ◆

Herforder Sommerkino: „Schlussmacher“, 19.30, Herforder Brauerei, Sundern.

◆ Bäder ◆

Waldfreibad Hiddenhausen, Tel. (0 52 23) 8 34 29, 7.00 bis 20.00, Badstr. 13.

◆ Speziell für Ältere ◆

AWO Hiddenhausen, Frauenfrühstück ab 9.30; Fröhlicher Tanzkreis ab 18.30; Hobby-Abend ab 19.30, Unter der Weide 14.

Haus Stephanus, Café, 15.00, Bertolt-Brecht-Str., Lippinghausen, Tel. (05221) 9 67 30.

◆ Speziell für Jugend ◆

Ev. Jugend Hiddenhausen: Jungschar „Die Schlümpfe“ (10-13 Jahre) 15.30 bis 17.00. Jugendkreis „Logo“ ab 13 Jahre 18.30 bis 20.00, Gemeindehaus Schweicheln, Am Kartel 2. Sportgruppe ab 13 Jahren 19.00 bis 21.00 Sporthalle Olof-Palme-Gesamtschule. Jungschar (6-8 Jahre), 16.30 bis 17.30 Ge-

meindehaus Lippinghausen, Mittelpunkstr., Infos: Tel. (05223) 1 80 63 27 oder www.ej-hiddenhausen.de.

◆ Vereine ◆

Hundegruppen: ab 17.00, Tel. (052 221) 6 65 58 oder 0176 66 86 34 40, Hundesportverein GHSV Hiddenhausen, Ziegelstr. 50a.

◆ Sonstiges ◆

Gemeinfahrt ins Kloster Loccum, per Schiff auf der Weser bis Stolzenau, 7.30, AWO Sundern.

Allgemeines Training aller Klassen, 19.00 bis 21.00, Schützenverein Schweicheln-Bermbeck.

◆ Bürgerservice ◆

Familienservice: Für junge Eltern, Kreis Herford mit der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln, Beratung: Mareike Keller, Tel. (05221) 9962010, www.familienservice-ejhs.de.

Bürgerbüro, 8.00 bis 13.00, Rathausplatz 1, Tel. (05221) 96 43 33.

Rathaus, 8.00 bis 13.00, Rathausplatz 1, Tel. (05221) 96 40. **Gemeindebüro Kirche Schweicheln-Bermbeck-Sundern,** 9.00 bis 12.00, Am Uphof 11, Sundern, Tel. (05221) 9 61 90 60.



Aller guten Dinge sind fünf: Nun ist auch die evangelische Kindertagesstätte in Schweicheln fit für den Betrieb für Kinder unter drei Jahren. Leiterin Heike Hackemack (links), Holzbaupezialist Alwin Schormann, Pastor Manfred Walter die Kindergartenkinder und Erzieherin Kerstin Anders-Raack sind zufrieden. FOTOS: RALF BITTNER

Schatzkästchen Nummer fünf

Mit der Kindertagesstätte Schweicheln sind alle Stephanus-Einrichtungen fertig

VON THOMAS HAGEN

INFO

Ein gebändigter Bach auf dem Gelände

◆ In trockenen Sommern ist von dem Bach nichts zu sehen, aber es kann auch anders kommen.
◆ Bei hohen Regenmengen schwillt die Womke schnell zu einem reißenden Flüschen an und kann zu bösen Überraschungen führen.
◆ Seit kurzem ist das Prob-

lem Womke wohl keines mehr, denn die Gemeinde hat den Bachlauf renaturiert, eine Brücke gebaut und das Ufer im höher gelegenen Teil in Granitsteine eingefasst.
◆ Rund 80.000 Euro (zu 80 Prozent gefördert) hat das gekostet. Nun kann die Kita hier Natur-Projekte starten. (toha)

■ **Schweicheln-Bermbeck. Großzügig, naturnah, angenehm gestaltet und personell bestens ausgestattet: Die Kindertagesstätte in Schweicheln hat sich nun zu den anderen vier Kitas der Stephanus-Kirchengemeinde hinzugesellt, die für die Erfordernisse der Zukunft gerüstet sind. Mit dem zweiten Anbau seit 15 Jahren ist der Weg geebnet auch für qualitativ hochwertige U3-Betreuung.**

„Angebot und Inhalte unserer Einrichtungen sprechen für sich“, sagt Pastor Manfred Walter, Vorsitzender des Kindergartenausschusses. Mit dem Flachdach-Anbau am Wulframsiek wuchs die Fläche der Kita von 645 auf 720 Quadratmeter. Das Areal ist rund 1.000 Quadratmeter groß.

Rund zehn Monate – durch den strengen Winter drei länger als geplant – ist gebaut worden. Geplant und gezeichnet hat Kirchenkreis-Architekt Günter Bollert, in die Praxis umgesetzt hat den Holzständerbau im Passivhausstandard Alwin Schormann. Er war auch verantwortlicher Generalunternehmer für den Ausbau in Hiddenhausen.

Er hat Räume angebaut für die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren und die nicht mehr zeitgemäßen Waschräume wurden umgebaut. „Wir haben bei allen Neubauten auch

gleich die Renovierung des Bestandes umgesetzt“, sagt Pastor Walter. Nun gibt es in Schweicheln auch so spezielle Einbauten wie von Kindern begehbbare Wickeltische, niedliche Toiletten für die Kleinsten und speziell niedrige Küchenzeilen.

Bei der personellen Ausstattung liege man „deutlich über dem Mindeststundensatz“ und es gebe auch spezielle Integrationshelfer und Auszubildende zusätzlich zum Stundensoll, fügt Pastor Walter an. Mit 16 U3-Plätze für Kinder

»Nach dem Ausbau soll nun an den Inhalten gearbeitet werden«

„Wir sind nun gut aufgestellt was Gebäude und Inneneinrichtung angeht, jetzt müssen wir an den Inhalten arbeiten“, sagt Pastor Walter. Leiterin Heike Hackemack und ihre Mitarbeiterinnen haben hier bereits gute Vorarbeit geleistet.

„Wir haben nun die Chance mit dem renaturierten Womke-Bachlauf auch ökologische Projekte direkt vor der Haustür zu starten“, sagt Hacke-

hat die erweiterte Einrichtung nun den Betrieb gestartet – angefangen hatte man vor einigen Jahren mit gerade einmal vier. Rund 200.000 Euro sind in den Ausbau geflossen. Insgesamt hat die Stephanus-Gemeinde rund eine Million Euro in die Kindertagesstätten investiert. Darin enthalten ist ein großer Eigenanteil der Kirche, neben Zuschüssen von Bund, Land und Kommune. Im pädagogischen Konzept



Holzklubus: Der Anbau in Schweicheln fügt sich nahtlos ein und bewahrt doch Eigenständigkeit.



Besonders: Ein begehbarer Wickeltisch für Knirpse.



Trocken: Im Womke-Bachbett steht Inge Beeskau vom Fachamt.

der Kita Schweicheln findet sich auch der Wunsch, mehr generationenübergreifendes Wissen an die Kinder weiterzugeben.

„Wir möchten an Bekanntem festhalten und gleichzeitig Neues wagen“, sagt Kita-Leiterin Hackemack.

Totholz gefährdet Spaziergänger

Baumpfleger sägen im Lippinghauser Schulwald alte Äste aus den Bäumen

■ **Lippinghausen** (toha). Der Auftrag für Frederic Offenberg, Heiko Skiba und Björn Marka ist eindeutig: Die Baumpfleger sollen die Eichen, Buchen und Erlen im kleinen Wald an der Mittelpunkstraße retten – nicht fällen. Seit Dienstag sind die drei auf Seilklettertechnik spezialisierten Baumpfleger in den Wipfeln der bis zu 100 Jahre alten und bis zu 30 Meter hohen Solitäre unterwegs.

Noch bis morgen sollen die Arbeiten dauern, die das Trio aus Hörstel im Auftrag der Gemeindeverwaltung ausführt. „Wir machen das schonend – ohne großes Gerät und viel Lärm“, sagt Frederic Offenberg. Mit einer leichten Handbewegung wirft er ein dünnes gelbes Seil, an dessen Ende ein Sandsäckchen hängt, präzise ins Geäst in eine Gabelung. In 20 Metern Höhe bleibt es

hängen, dann zieht der Baumpfleger das Aufstiegsseil hoch, das gleichzeitig das Rettungsseil ist, klickt das Arbeitsseil an den Gurt und steigt mit einem Fuß in die Handsteigklemme. Nun bewegt er sich in fließenden Bewegungen Richtung Baumkronen, legt einen Cambiumschoner um den Stamm und beginnt sein Säge-Werk.



Für Fußgänger gesperrt: Der Schulwald in Lippinghausen.

Nur das Totholz, das über den Wegen zu einer Gefahr werden könnte, nimmt er heraus. Nachdem das trockene Holz heruntergekracht ist, lässt er sich mit einem Flaschenzug wieder hinunter. „Wir können mit dieser Technik auf engstem Raum arbeiten und haben da der Feuerwehr oder Firmen mit viel Technik einiges voraus“, sagt Björn Marka.

Die kleine Motorsäge kommt nur zum Einsatz, wenn die leichte Handsäge an ihre Grenzen stößt. Bis Donnerstag wollen die Baumpfleger mit ihrer Arbeit fertig sein. Dann ist auch der Baumschnitt gehäckselt und wird abtransportiert. Restarbeiten sollen bis Dienstag beendet sein.



Baumpfleger: Im Lippinghauser Schulwald klettert Frederic Offenberg in eine alte Eiche, um Totholz herauszusägen. FOTOS: KIEL-STEINKAMP